

Dr. Carlos Heller
 Spezialbehandlungen der Hautkrankheiten, Dermis und Geschlechtsleiden. Rabinet für: Höhenwunde - Diathese u. Elektrolyse. 1894
 Heilung v. Krampfadern und offenen Beinen ohne operationen Eingriff.
 Sprechst. 10-12 vormitt. und von 4-6 nachm.
 Rua Curitiba Nr. 5 über Pharmacia Polonesa.
 Wohnung: Praça Tiradentes 1.

ZAHNARZT
RICHARD KEMPFER
 Approb. in Deutschland und habilitiert in Brasilien. 1895
 Zahnärztliche Spezialbehandlung aller Zahnkrankheiten. Sprechstunden 9-4 Uhr. Sonnabends 9-12 Uhr.
 Rua Rabelais 11
 (50 m o. d. Praça S. Carlos emt.)

Aerztliche Instrumente
 in bester und zweckdienlicher Ausführung aus den ersten und bedeutendsten Spezial-Fabriken. 1764
 Apotheke und Drogerie **"MINERVA"**

Pension Koch
 schöne Zimmer mit voller Pension. Halt sich auch den gearteten Reisenden bestens empfohlen. 1701
 G. de Kueh. Mässige Preise. CURITYBA
 Rua João Negrão 18

Steppdecken
 kauft und erneuert man am vorteilhaftesten bei **August Heeren**
 Rua Marechal Floriano Peixoto 57, Fabrica de 1700 Camas de Ferro.

Dr. Jorge Meyer Junr.
 ARZT
 Langjährige Praxis der Kliniken u. Krankenhäuser Münchens u. Nürnbergs. Spezialist für Operationen, Frauenkrankheiten, Geburtshilfe u. Erkrankungen der Harnwege. Röntgenapparat, Diathermie und Höhenwunde. 107
 Wohnung und Consultorio in Rua Barão do Rio Branco 69. Sprechst. von 2-5 nachm. Telephone Nr. 414

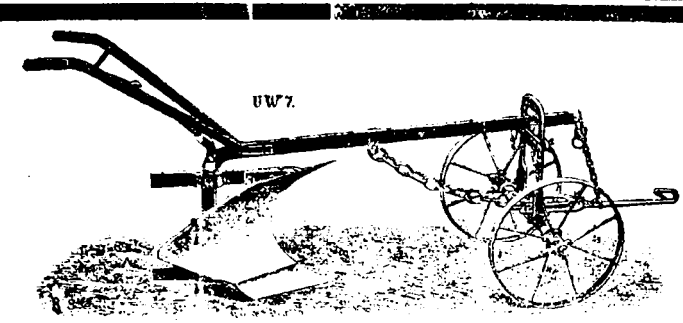
D. Yole Agostini
 dipl. durch die Med. Fakultät in Rio de Janeiro. Assistentin in der Wasserabgabe do Paraná.
Frauen- und Kinderkrankheiten
 Consultorium und Wohnung Rua Marechal Floriano Peixoto 39 - Sprechst. von 2-5 Uhr. Rann zu jeder Zeit gerufen werden. 1898

Waldemar Grammt
 Zahnarzt 1898
 Sprechstunden: von 9 bis 11 und von 2 bis 5 Uhr.
 Rua Riachuelo 28.

Das Beste
Kraft Mehl

In jedes Haus gehört
Farinha Fischer

Das Billigste



STAHLPFLUEGE
 Reiche Auswahl! - Für unsere Bodenverhältnisse geeigneten Modelle
Casa Metal
 José Hauer Junior & Cia.
 Telegramme: METAL - CURITYBA - Caixa do Correio 140

MITIGAL
 beseitigt prompt und sicher **PARASITÄRE HAUTAFFEKTIONEN** insbesondere das lästige **HAUTJUCKEN.**

Allerlei.
 Ein seltener Besuch auf Tristan da Cunha. Die Passagiere des englischen Ozeandampfers „Aturias“, der dieser Tage in Southampton eingetroffen ist, konnten von einem besonderen Erlebnis berichten, das ihnen während ihrer Fahrt beschieden war; sie hatten die Bekanntheit der Insel Tristan da Cunha und ihrer Einwohner gemadit. Dieses Eiland liegt weit verloren mitten im Atlantischen Ozean, zwischen Südamerika und Südafrika. Als im Jahre 1890 ein englischer Kreuzer an der Küste der Insel Anker warf, wohnten ganze 82 Menschen auf Tristan da Cunha, das seinen Ruf, die isolirteste aller englischen Besitzungen zu sein, wirklich verdient. Der Dampfer „Aturias“ war seit langer Zeit das erste Schiff, das in den dortigen Gewässern erschien. Die Einwohner - die übrigens zum Teil europäischer Herkunft sind, hatten noch niemals ein so großes Schiff wie die „Aturias“ gesehen. Das Erscheinen dieses Dampfers erregte daher auf der Insel nicht geringes Aufsehen. Die Einwohner berieten sich zuerst mit ihrem Patriarchen, worauf sich dreißig beherzte Männer dem einzigen Schiffe der Insel anvertrauten, das soviel Leute fassen kann. Wer beschrieb das Erstaunen der Passagiere auf der „Aturias“, die zum großen Teil den Oberen Zahnlaufend angehörten, als sie die Inselaner erblickten; Männer wie Frauen waren in Lumpen gekleidet; Schuhe sind auf dem Eiland unbekannt, halt dessen bedeckt man sich dort mit Lappen. Von diesem seltsamen Anblick ergriffen, bereiteten die Passagiere ihren Besuchern einen herzlichsten Empfang; sie überhäufeten ihre Gäste mit Geschenken, und besonders die schönen Amerikanerinnen nahmen sich ihrer mit Sorgfalt an. Die Inselaner, gewohnt, Schiffe nur am fernen Horizont vorbeizusehen, waren durch

dieses Zusammentreffen so erschüttert, daß sie kaum Worte fanden, ihrer Freude Ausdruck zu geben. Unter ihnen befand sich ein alter Ire, der seit fünfundsiebzig Jahren auf der Insel lebte, ohne sie jemals verlassen zu haben. Zu Tränen gerührt verließen die armen Menschen dann mit etwa tausend Geschenken das Schiff. Sie nahmen Pelzmäntel, Medikamente, Kleider, eine Hochzeitsstolze und ein Taufkleid mit, die seitdem benutzt werden, sooft auf Tristan da Cunha ein Familienfest zu feiern ist.
 Das Jorellpulver. Ein reicher Bankier, der, las eines Morgens in seiner Zeitung, jemand habe ein Pulver entdeckt, das man ins Wasser streue und mit dem man dann in jedem Teiche Jorellen erzeugen könne. Der Entdecker erlachte das Geld sofort zurück, wenn der Erfolg sich nicht einstelle. Jungs wird das Pulver bestellt. Aber schon nach wenigen Tagen kommt der Brief mit dem Geld und folgende Antwort zurück: „Es tut uns leid“ das versprochene Pulver nicht senden zu können. Die ganze Anzettel beruhte auf einer Weite, man könne das unnützlichste Zeug drucken, es fänden sich doch allezeit Eier, die es glaubten. Ein Wohlgeborener sind bereits der siebenundzwanzigste.“
 Die Heirat Schleich-Shallans. Die romantische Heirat einer jungen Engländerin mit einem Reduientenreich beschäftigt gegenwärtig die englische Öffentlichkeit. Die bisher vom Konsul in Damaskus im Foreign Office eingelaufenen Berichte lassen noch nicht mit Sicherheit erkennen, ob es sich um eine freiwillige Heirat oder um eine gewaltsame Entführung der jungen Engländerin handelt. Die Begebenheit soll ihren Anfang in Damaskus genommen haben. Dort traf der schon bejahrte Scheich Emir Shallan die junge Engländerin bei einem zufälligen Spaziergang durch die Stadt. Kurze Zeit darauf fand nach arabischer Ritus die Hochzeit statt, und die junge Frau begleitete den Beduinenten nach in die Wüste. Die englische Kolonie in Damaskus beur-

Hamburg Südamerik. Dampfschiffahrts Gesellschaft
 Regelmäßiger Schnelldampferdienst zwischen Hamburg, Rotterdam, Boulogne (M.), La Coruña, Vloa, Lisbon, Bahia, Rio de Janeiro, Santos, São Francisco do Sul, Rio Grande, Montevideo und Buenos Aires.
 Nächste Abfahrt von São Francisco do Sul nach Hamburg via Santos und Rio de Janeiro:
DAMPFERNAME:
 Dampfer „Vigo“ am 24. August 1927
 Dampfer „La Coruña“ am 8. September 1927
 Motor-Schnellschiff „Monte Sarmiento“ am 9. Okt. 1927
 Motor-Schnellschiff „Monte Olivia“ am 23. Oktober 1927
 Dampfer „España“ am 6. November 1927
 Motor-Schnellschiff „Monte Sarmiento“ am 20. Dez. 1927
 Motor-Schnellschiff „Monte Olivia“ am 8. Januar 1928
 Dampfer „La Coruña“ am 25. Januar 1928
 Abfahrten von Santos einen Tag und von Rio de Janeiro zwei Tage später.
 Nächste Abfahrten von São Francisco do Sul nach Buenos Aires via Rio Grande und Montevideo:
DAMPFERNAME:
 Dampfer „Vigo“ am 31. Juli 1927
 Dampfer „La Coruña“ am 5. September 1927
 Motor-Schnellschiff „Monte Sarmiento“ am 20. Sept. 1927
 Motor-Schnellschiff „Monte Olivia“ am 30. September 1927
 Dampfer „Vigo“ am 10. November 1927
 Motor-Schnellschiff „Monte Sarmiento“ am 29. Nov. 1927
 Motor-Schnellschiff „Monte Olivia“ am 14. Dezember 1927
 Abfahrten von Rio de Janeiro 2 Tage und von Santos einen Tag früher.
 Die Monte-Schiffe sind neue Spezial-Motor-Schnellschiffe, ausgestattet mit geräumigen, gut ventilierten und luftigen, 2, 4 und 6 bettigen Kammern, mit fließendem kaltem und warmem Wasser in jeder Kammer, sowie mit sehr geräumigen, den modernsten Ansprüchen zugewandten Speisesälen, Gesellschaftsälen und Decks, Rauchsalons, Schreib-, Les- und Bibliothek-Sälen, Friseursalons u. s. w.
 Reisedauer von S. Franc. do Sul nach Hamburg 20 Tage. Fahrtscheine u. Pläne, sowie nähere Auskünfte über Fahrpreise und Platzreserven sind erhältlich bei den Agenten:
Basilio Corrêa & Truppel
 Caixa postal Nr. 29 - Telegr. Adr.: „BASILIO“
 Rua Francisco de M. - Est. de Sta. Cath.
Albano & Krebs, Curitiba. Caixa postal 281.
Elyseo Pereira & Cia., Paranaguá, C. postal 36
Th. Wille & Cia., Santos, Rua do Commercio 47/51
Theodor Wille & Cia., Rio de Janeiro, Avenida Rio Branco Nr. 79
PONTA GROSSA: Cervejaria „Adriatica“ 1600 Caixa postal 49
PORTO UNIAO: Ehrhardt Mittag, Hotel Central.

Prof. Dr. Ant n Rydygier v. Rydygier
 Spezialist in der Chirurgie, Bräunungsarbeiten und Entzündungen der Haut. Sprechstunden: 3-6 in seiner neuerrichteten Privatklinik. - Curitiba, Getulio, 34 - Rua Votawski, 448.

Die Möbeltischlerei
 der Casa Salomão von Salomão Guelmann wird vom Käufer immer bevorzugt, da reichhaltiges Sortiment Imbuia-Möbel für
 Schlafzimmer
 Esszimmer
 Schnellstoben etc.
 sauber gearbeitet, immer auf Lager sind
 Permanente Ausstellung Praça Municipal 18.
Spiegelfabrik; Fertige Spiegel, sowie geschliffene Chrystrallgläser in allen Größen und Formen auch stets vorrätig.

Imitation Wiener-Stühle
 aus gebogenem Imbuiaholz, zerlegbar u. ständelfähig, mit Leder- und Stoffbezügen gepresstem Holz, in den kurrenlosen Pressen. Sehr passend für Wohnzimmer, Theatersäle, Vereinaräume und Restaurants. - Informationen unverzüglich den Fabrikanten Salomão Guelmann, Praça Municipal, Curitiba, Telephone 61.

Tellbackpulver
 ist reine 1684 NATIONALWARE, aber j. Importartikel EBENBUERTIG.

Waldschloss PARQUE GRACIOSA
 Schönster Familienaufenthalt. Herrlicher, schattiger Garten. KLUBZIMMER KEGELBAHN
 Empfehle meine Lokale für den Vereinen, sowie für Hochzeiten, Banketts und Familienfeiern. - Gute Küche. Mittagstisch (vorherige Anmeldung erbeten). Nur Ausschank der bestbekanntesten ATLANTICA-BIERE.
 Jeden Sonntag ab 3 Uhr **Grosses Künstlerkonzert** der Kapelle Schmittinger Irmãos.
 Telephone 595 - Bondthalstr.

Bar Restaurant
Carl Schanz
 RUA RIACHUELO NR. 69
 empfiehlt kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit. Billige Monatspensionen. Flaschenbier aller Marken.
 ATLANTICA-SCHOPPEN Wein, Likör, Whisky

WECHSELPIEDEL nicht VERZAGEN!
 Dr. Reinaldo Machado
Fiebertpillen
 allerdings nur dieses hefreien Sie in wenigen Tagen vollständig von FIEBER. Ueberall erhältlich.

Pharmacia Esphinge
João M. de Milasch
 Rua Comendador Araujo Nr. 7
 Vollständig renoviert und neu sortiert. Empfiehlt dem deutschsprachigen Publikum als ein vorwiegend würdiges Etablissement. Die Rezepte streng wissenschaftlich und prompt vom Eigenen selbst angefertigt.
Reelle Preise!

teilt diese Heirat nicht besonders wohlwollend. Insbesondere sollen eingehende Nachforschungen angestellt werden, ob die junge Ehegattin wirklich aus freiem Willen die Heirat eingegangen ist.
China, das Zukunftsland der Tenöre. Bisher war es Italien, das den Anspruch erheben durfte, der Welt die meisten großen Sänger geschenkt zu haben. In dieser Beziehung dürfte möglicherweise in absehbarer Zeit ein Wandel eintreten und zwar durch die Beteiligung eines Landes an dem internationalen musikalischen Wettbewerb, an das man am allerwenigsten gedacht hat. Chinareisende wollen nämlich beobachtet haben, daß fast alle Chinesen in der Tenorlage liegen, und daß es nur der geringste Teil der Naturanlage bedarf, um diese Naturanlage den Zwecken der Kunst dienstbar zu machen und damit im Reiche der Mitte den an der Tenorrolle leidenden Opernbühnen Europas den heißersehnten Jungbrunnen zu erschließen. Allerdings dürfte es sich bei diesem in Aussicht gestellten Tenorsingen um „Zukunftsmusik“ auf lange Sicht handeln.
Anföwahrung der Zitronen und Orangen. Man trocknet selten Sand im Bad, oft, widelt jede Frucht in ein weiches Papier, legt sie so nebeneinander, daß keine die andere berührt, und schüttelt eine drei bis vier Finger dicke Schicht erkalten Sand darüber. Dann fangt man eine zweite Lage darauf bringen, die man ebenso hoch mit dem Sand bedeckt und noch mehrere, und mit einer noch höheren Lage Sand das Einlegen beschließen. Man stellt das Aufbewahrungsgesäß an einen kühlen Ort. Auf solche Weise halten sich die Früchte acht Monate lang völlig gesund. Eine andere Art der Aufbewahrung, die sich als vorzüglich erweist, ist die, die Früchte auf Kinstalag zu legen, welches man in Lappen im Keller aufzuhängt. Oder man legt sie in ein tiefes Gefäß, bedeckt dasselbe mit einem Zeller zu, gibt in diesen frisch, mit Salz ver-

handelte. Als dann der Pförtner gestellt abgeführt wurde, dauerte es eine Weile, bis man die Situation erfaßte und ein großes Staunen den heiligen Joru von vornhin abließ.
lustige E.
 Unter Sportsleuten. „Hoffentlich hat sich der Baron beim Sturz vom Pferd nicht allzu sehr verletzt.“ - „Reine Spur, die eben zerbröckelt vollständig ist. Er hat nur ein mäßiges Loch im Kopf.“
 Der glückliche Vater. „Als ich in meinem Alter war,“ sagte der junge Vater zu seinem sechsjährigen Sohn, „war ich froh, wenn ich trodenes Brot zu essen hatte.“ - „Da freud Du Dich wohl sehr,“ erwiderte der Knabe. „Du siehst bei uns leben darfst?“
 Geld allein tut's nicht. „Sie haben außer den 2000 Mark baren Geldes auch noch eine große Anzahl Schmuckgegenstände, Uhren und Armbänder geschloffen. Sie können Sie doch nicht mit Ihrer Stellung verschulden.“ - „Angelagter. „Ich habe ein halbes Sprichwort geacht: Geld allein macht nicht glücklich.“
 Die Friedhofmauer. In einem Städtchen soll eine Friedhofmauer errichtet werden, es wird zu diesem Zweck gelammelt. Ein Weibchen weigerte sich, einen Beitrag zu leisten, und meinte: „Ganz unnötige Ausgaben. Die Toten können nicht hinaus, die Lebenden werden nicht hinein. Wogu soll man den Friedhof sperren?“
 Strohhafer. „Wird hier nicht ein halbes Ter gelacht?“ - „Weider zwei, n neuer und außerdem bei alle!“